

3. Tag, Montag, 18.06.2018

So spricht der HERR: Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun. (Jeremia 32,41)

Jesus spricht: **Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.** (Johannes 10,9)

Montag, 18.06.2018

07.00 Uhr	Frühstück
08.00 Uhr	Fahrt nach Świąta Lipka* (Heilige Linde)
09.00 Uhr	Führung und Orgelkonzert. Anschließend Fahrt zu der alten Bischofsstadt Reszel* (Rössel) mit Stadt- und Burgbesichtigung. Begegnung mit dem katholischen Prälaten D. Wyrostek in der gewaltigen Peter – und Paul Kirche.
14.00 Uhr	Schlossbesichtigung mit Kaffeetrinken in Łężajny* (Lossainen) (6,- €, Selbstzahler, <u>nicht</u> im Reisepreis enth.)
15.15 Uhr	Kurzbesuch in der evangelischen Kirche in Warpuny (Warpunnen). In dieser Kirche wurde Pastor Tegler getauft, konfirmiert, getraut und seine älteste Tochter getauft. Heute ist die Kirche ohne Gemeindeglieder und war bis vor kurzem dem Verfall preisgegeben. ...Für Freiwillige: Wer möchte, kann auf der Rückfahrt mit Pastor Tegler einen Stadtrundgang durch Mrągowo (Sensburg) machen. Die anderen fahren zum Hotel.
18.30 Uhr	Kutschfahrt, Abendessen und Tanz verbunden mit einer „Masurischen Hochzeit“ in der Johannisburger Heide. (Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

* **Świąta Lipka Heilige Linde** ist ein bekannter Wallfahrtsort und zugleich einer der wertvollsten barocken Sakralbauten Polens. Zum Kirchhof gelangt man durch das schöne, im 18. Jahrhundert angefertigte Tor (das Werk eines Schmiedes aus Rössel). Das innere der dreischiffigen Basilika beeindruckt mit seiner prachtvollen Ausstattung. Die größte Attraktion stellt jedoch die berühmte Barockorgel dar. Während des Spieles bewegen sich Figürchen zur Musik.

* **Reszel (Rössel)** ein kleines, verträumtes, reizvolles Städtchen, das seine ursprüngliche Altstadtanlage bewahrte. Die größte Attraktion ist die alte Bischofsburg - ein massiver Backsteinbau mit einer dicken runden Bastei, einem schlanken neugotischen Türmchen und einem mächtigen rechteckigen Tor, das zum kleinen, kopfsteingepflasterten Innenhof führt. Die Burg wurde im 14. Jh. errichtet und war über mehrere Jahrhunderte Eigentum der Bischöfe von Ermland. Heute beherbergt die Burg eine sehr interessante Kunstgalerie, es gibt ein Café und Gästezimmer. Vom Turm aus kann man das Stadtpanorama bewundern.

* **Łężajny (Lossainen)** Zu den Sehenswürdigkeiten des Dorfes gehört das 1910 errichtete Schloss. Trotz Plünderungen ist die Inneneinrichtung teilweise erhalten. Zu den sehenswerten Details der Innenausstattung gehören die Stuckdecken in den Repräsentationsräumen, Eichenwandtäfelungen, die originalen Kacheln in der Küche und das unveränderte Badezimmer im Obergeschoss. Im Weinkeller des Hauses wurden Wandmalereien entdeckt, welche Embleme der Meeresflotte darstellen. Das Haus ist Eigentum der Universität Ermland-Masuren. 1992 pachtete der polnische Politiker Tadeusz Matyjek das Haus und begann umfangreiche Renovierungsarbeiten. 2001 wollte die Universität das Pachtverhältnis beenden, Matyjek weigerte sich und wollte eine Rückgabe nur nach einem finanziellen Ausgleich für seine Investitionen vornehmen. Ein Gerichtsurteil im Jahr 2003 zwang ihn zur Herausgabe des Hauses. Das Schloss liegt in einem Park, der im Norden von einem Wald abgeschlossen wird. Im Nordosten des Parks befindet sich eine Kapelle, welche ursprünglich das Mausoleum der Familie von Fischer war.